



Abschiebung

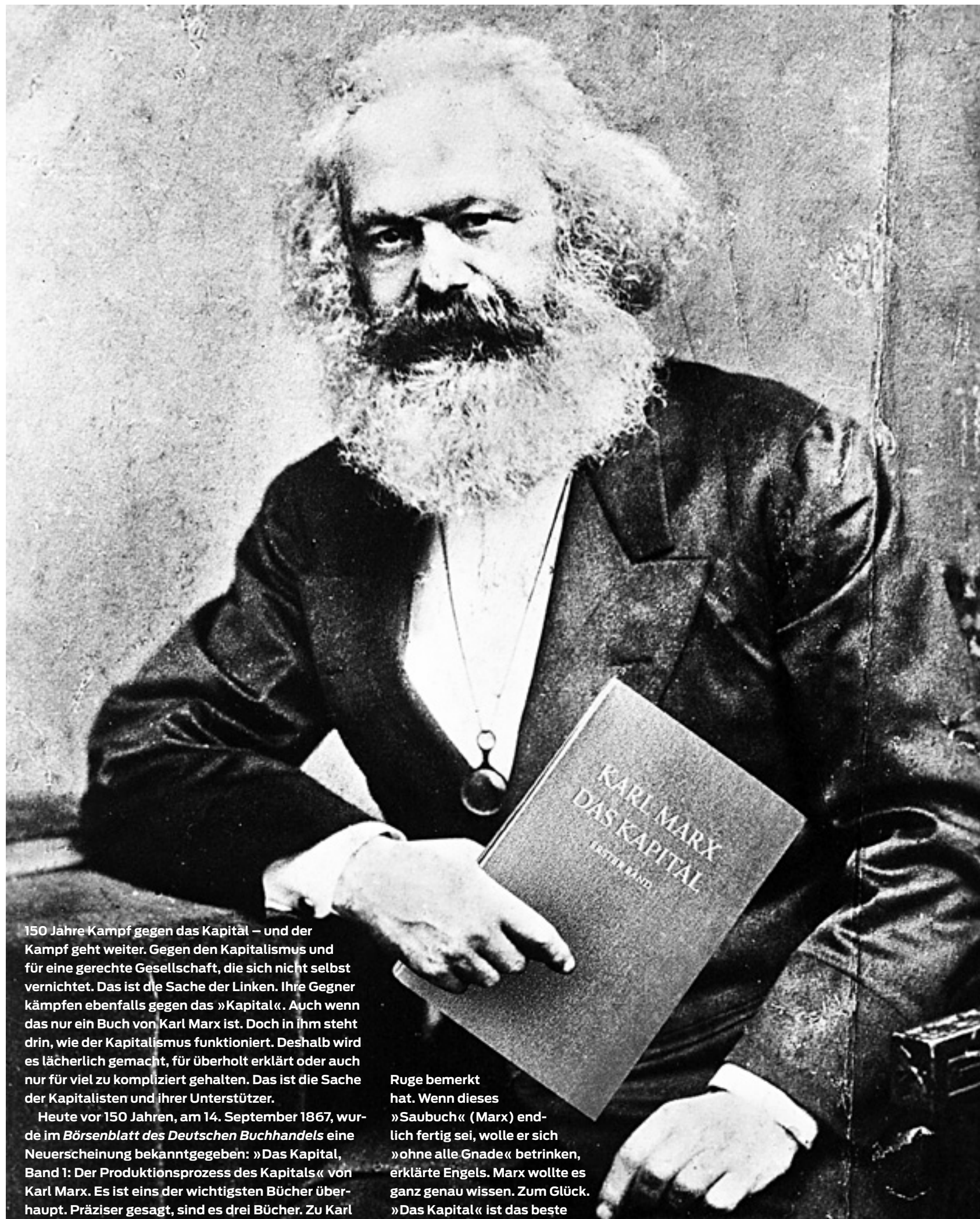
Während bei einem Stadion in Kabul am Mittwoch die Bombe eines Attentäters explodierte und Todesopfer forderte, landeten aus Deutschland abgeschobene Flüchtlinge auf dem Flughafen der Stadt.

SEITEN 2, 4 UND 8

GEGRÜNDET 1947 · DONNERSTAG, 14. SEPTEMBER 2017 · NR. 214 · 1,60 EURO (DE), 1,80 EURO (AT), 2,30 CHF (CH) · PVST A11002 · ENTGELT BEZAHLT WWW.JUNGEWELT.DE

Ohne alle Gnade

Lest mehr Bücher, mindestens eins: »Das Kapital« von Karl Marx hat heute Geburtstag. **Von Christof Meveler**



150 Jahre Kampf gegen das Kapital – und der Kampf geht weiter. Gegen den Kapitalismus und für eine gerechte Gesellschaft, die sich nicht selbst vernichtet. Das ist die Sache der Linken. Ihre Gegner kämpfen ebenfalls gegen das »Kapital«. Auch wenn das nur ein Buch von Karl Marx ist. Doch in ihm steht drin, wie der Kapitalismus funktioniert. Deshalb wird es lächerlich gemacht, für überholt erklärt oder auch nur für viel zu kompliziert gehalten. Das ist die Sache der Kapitalisten und ihrer Unterstützer.

Heute vor 150 Jahren, am 14. September 1867, wurde im *Börsenblatt des Deutschen Buchhandels* eine Neuerscheinung bekanntgegeben: »Das Kapital, Band 1: Der Produktionsprozess des Kapitals« von Karl Marx. Es ist eins der wichtigsten Bücher überhaupt. Präziser gesagt, sind es drei Bücher. Zu Karl Marx' Lebzeiten (1818–1883) erschien nur dieser erste Band, die anderen beiden wurden postum von seinem Freund Friedrich Engels herausgegeben. Er war auch ziemlich der einzige, der seine Handschrift lesen konnte.

Karl Marx hatte am Anfang geglaubt, er könne »Das Kapital« in einem halben Jahr fertigstellen. Es wurden dann doch 22 Jahre. Denn Marx stürzte »sich immer von neuem in ein endloses Büchermeer«, wie Arnold

Ruge bemerkt hat. Wenn dieses »Saubuch« (Marx) endlich fertig sei, wolle er sich »ohne alle Gnade« betrinken, erklärte Engels. Marx wollte es ganz genau wissen. Zum Glück. »Das Kapital« ist das beste Argument, dass man Bücher lesen soll – wenn man wissen will, wie der Hase läuft.

Schnelleser können diese drei Sätze auswendig lernen: »Das Kapitalmonopol wird zur Fessel der Produktionsweise, die mit und unter ihm aufgeblüht ist. Die Zentralisation der Produktionsmittel und die Vergesellschaftung der Arbeit erreichen einen Punkt, wo sie unverträglich werden mit ihrer kapitalistischen Hülle. Sie wird gesprengt.«

Frankreichs Regierung auf seiten des Kapitals

Paris. Es herrscht Klassenkampf in Frankreich. Am Mittwoch hat die Regierung des neoliberalen Präsidenten Emmanuel Macron erneut klargemacht, dass sie trotz der Massenproteste vom Dienstag weiterhin auf seiten des Kapitals steht und an der geplanten Novelle der Arbeitsgesetzgebung festhalten wird. Damit sollen die Rechte der Beschäftigten geschleift werden. Die »Reform« sei ein Wahlkampfversprechen Macrons gewesen, er sei mit diesem Auftrag zum Präsidenten gewählt worden, sagte Arbeitsministerin Muriel Pénicaud am Mittwoch dem Radiosender *RMC*. Die Regierung werde nicht zurückweichen. Mehr als 400.000 Menschen waren am Dienstag dem Aufruf der linken Gewerkschaft CGT zu einem landesweiten Aktionstag gefolgt. (dpa/jW)

■ Siehe Seite 7

Waffen über Ramstein an »Rebellen«?

Berlin. Der US-Militärstützpunkt im rheinland-pfälzischen Ramstein soll einem Medienbericht zufolge zeitweise Umschlagplatz für Waffenlieferungen an syrische »Rebellen« gewesen sein. Da die Bundesregierung seit Beginn des syrischen Bürgerkriegs 2011 keine Waffentransporte dieser Art genehmigt hat, könnten die USA damit gegen deutsches Recht verstoßen haben, berichtete die *Süddeutsche Zeitung* am Mittwoch. Die Bundesregierung erklärte, sie habe keine Kenntnis von solchen Transfers.

Nach dem Zeitungsbeitrag sollen private Dienstleister des US-Militärs seit 2013 in Osteuropa für Hunderte Millionen Dollar Waffen und Munition gekauft haben, um damit verschiedene Milizen in Syrien zu unterstützen. Einer der Umschlagplätze sei Ramstein gewesen. Das Kriegswaffenkontrollgesetz sieht eine Genehmigungspflicht für den Transport von Kriegswaffen durch das Bundesgebiet vor. (dpa/jW)

Deutsches Kapital

Vorherrschaft: Kommission-
2 | schef Juncker baut EU für die BRD um

Bourgeoisie

Justiz, Politik und Polizei
3 | nutzen Proteste gegen G20 für Repression

Klasse an sich

Kampf des Proletariats:
10 | Neue Arbeiterbewegung in Indonesien

Alles ändert sich

Marx schuf mit dem
12 | »Kapital« etwas radikal Neues

